

Quercus robur, Stiel-Eiche

Fagaceae, Buchengewächse



Ökologie:

Quercus robur wächst in Laubmisch- und Auwäldern, wird häufig angepflanzt und gedeiht auf nährstoffreicher bis –ärmeren, tiefgründigen und lehmigen bis sandigen Böden. Die Art kommt von der Ebene bis 950 m vor. *Quercus robur* ist eine gemäßigt-kontinentale-submediterrane Art.

Merkmale:

Quercus robur ist ein bis zu 50 m hoher Baum. Auch bei dieser Art kommen die männlichen Blüten in hängenden Ähren und die weiblichen Blüten in Grüppchen in den Blattwinkeln vor. Die Frucht (Eichel) sitzt an langen Stielen (länger als die Blattstiele). Die Blütezeit reicht von April bis Mai. Die Blätter sind länglich bis verkehr eiförmig und haben am Rand größere, stumpfe Abschnitte (meist bis 7). Am Grund haben die Blätter Öhrchen. Die Blattunterseite ist meist kahl oder nur zerstreut behaart (keine Sternhaare!). *Q. petraea* unterscheidet sich von *Q. robur* jedoch durch (fast) ungestielte Fruchtstände, eine sternhaarige Blattunterseite und einen Blattgrund ohne Öhrchen. Auch kommt *Q. petraea* auf tendenziell trockeneren Böden vor. Die Trivialnamen „Stieleiche“ und „Traubeneiche“ beziehen sich auf die Merkmale der Früchte und nicht der Blätter!